



Andreas Schaufler

# MagnetClip

## – der Problemlöser –

**Positionieren Sie sich als Problemlöser! Ihre Kunden kaufen nicht ein Produkt, sondern einen für sich wichtigen Nutzen. Wer einen Lippenstift kauft, erwirbt nicht einen Kosmetikartikel, sondern den Nutzen, „schöner zu sein“. Mit vielen unseren Produkten bieten auch wir dem Endkunden eine Problemlösung. Das Sonderglasprogramm „System individuell“ von SCHWEIZER OPTIK bietet hier nahezu endlose Möglichkeiten. Richtig angeboten ist aber auch das kleine Fassungsprogramm MagnetClip der Firma SCHWEIZER eine wahre Fundgrube, Kunden für besondere Sehaufgaben eine Lösung zu bieten.**



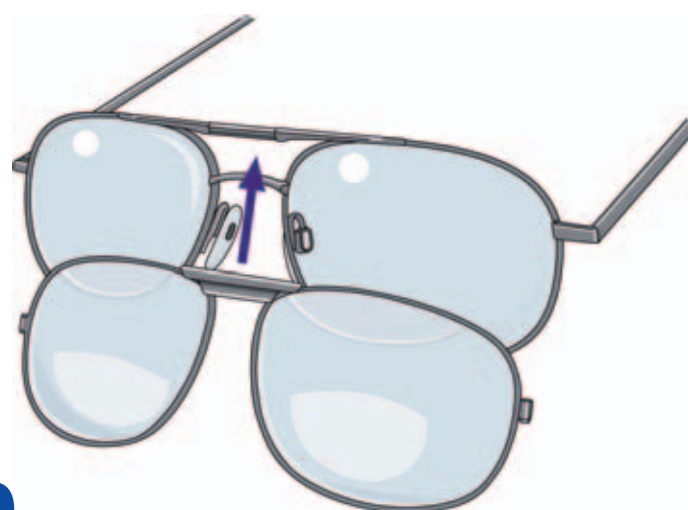
Jede **MagnetClip**-Fassung ist bereits „serienmäßig“ mit einem Pol- und einem unverglasten Clip (**Clip-Individuell**), der für besondere Aufgaben verglast werden kann, bestückt.



Für ältere Benutzer ist das „Aufzwicken“ eines herkömmlichen Sonnenvorsteckers häufig ein Problem. Das feine Greifen ist aufgrund von Arthritis oft nicht mehr möglich. Anders mit der **MagnetClip**-Fassung. Durch die starke Magnetwirkung sucht der Clip sich förmlich seinen Weg, und justiert sich von selbst. Zum Hochklappen (beim Betreten eines Gebäudes) kann dann der Clip durch einfaches Anstoßen nach oben geschwenkt werden.

Ein Herabfallen durch grobes Handling ist nahezu unmöglich (gleiches gilt auch für Autofahrer beim Einfahren in einen Tunnel). Dies gewährleistet die patentierte Magnetanordnung (US Patent-Nr.: US 6.939.003 B2)

Der mitgelieferte Pol-Filter bietet optimalen Sonnenschutz, wenn jedoch ohnehin eine gewisse Kontrastschwäche das Problem des Kunden ist, können in den mitgelieferten Zusatzclip ein Paar Kantenfilter-Plangläser eingearbeitet werden.



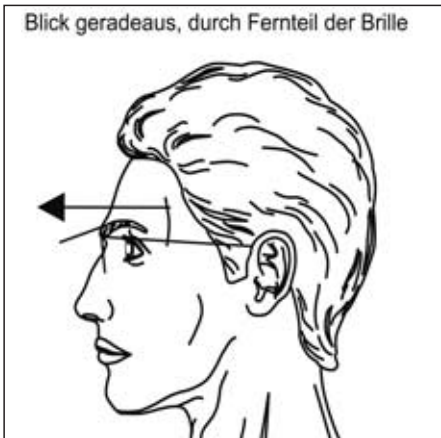
Alternativ kann dieser Kantenfilter neben den Fernwerten auch in die **MagnetClip**-Fassung eingearbeitet werden, und bei extremer Sonne wird dann der POL-Clip zusätzlich vorgesetzt. Eine kostengünstige und schnell zu realisierende Lösung.



### Das Arbeiten überkopf:

Zum Beispiel ein Schreiner oder KFZ-Mechaniker mit Bifokal-Brille, der mit seiner normalen Leseentfernung auch überkopf arbeiten muss - für ihn ist das ein Problem, denn blickt er nach oben, schaut er ja nicht mehr durch das Leseteil der Gleitsicht- bzw. Bifokalbrille.

Arbeitet man nun die Addition (oder die gewünschte „Überkopfstärke“) in den Vorhänger ein und setzt diesen „45° inkliniert“ auf die Brille, hat der Benutzer die Möglichkeit, überkopf durch die Addition des Clips zu sehen und beim Blick nach unten durch sein Nahteil. Muss in die Ferne gesehen werden, kann der Clip einfach nach oben gedreht werden und der Blick ist frei.



**Nicht nur für Handwerker und Bastler eine tolle und kostengünstige Hilfe!**

Das Arbeiten am Computer ist für viele **Presbyope** ein „Graus“. Die vielen unterschiedlichen Distanzen fordern den Augenoptiker, und er muss alle Register ziehen, um dem Kunden eine optimale Lösung zu bieten. Oft läuft es dann auf eine Computerarbeitsplatzbrille hinaus, eine zweite Brille, die zumeist dann, wenn gebraucht, nicht griffbereit ist.



Der Lösungsvorschlag mit **MagnetClip**: In die **MagnetClip-Fassung** wird die normale Fernstärke mit der entsprechenden Addition eingearbeitet (Bifokal- oder Gleitsichtglas). Derart werden die Entfernungen „Tastatur“ und „Manuskript“ abgedeckt. Das Lesen am Monitor ist häufig das größere Problem. Abhilfe bietet der Clip-Individuell,

verglasst mit einem auf den Kopf gestellten Bifokalglas, dass in der „Ferne“ plan ist und als Addition die Stärke entsprechend der Bildschirm-Entfernung aufweist (Achtung, da wir die Nahteilversetzung benötigen, wird das rechte Glas links und das linke Glas rechts eingearbeitet!!!). Bei einem Blick aus dem Fenster (in die Ferne) wird der Clip einfach hoch geklappt. Dieser Clip liegt immer am PC und somit griffbereit. *Wieder eine praktische und günstige Lösung!*

Nicht nur für den Job bietet die **Magnet-Clip-Fassung** die Lösung so manchen Problems, auch für Freizeit und Sport bieten sich viele Möglichkeiten an. So benötigt z. B. der Golfer für den Abschlag im unteren Teil der Brille (dort wo eigentlich das Nahteil sitzt) die „Bodendistanz“. Zum Ausfüllen der Score-Karte ist aber eine korrekte Lesestärke gefordert. Demnach müsste die Grundfassung die Fernstärke und im Nahteil die Stärke der „Bodendistanz“ tragen (Addition 0,5 bis 0,75 dpt), in den **Clip-Individuell** kommt die entsprechende Addition zum Lesen. Somit kann in allen Distanzen gesehen werden, und „wenn’s etwas mehr sein darf“, das Ganze auch noch mit Kantenfilter und POL zur Kontraststeigerung.

Natürlich findet die MagnetClip-Fassung auch bei Sehbehinderten Anwendung. So kann die Grundfassung die Fernstärke beibehalten und im Clip-Individuell könnte dann ein Bifokalglas MLOPTIO mit erhöhter Addition eingearbeitet werden.

Zur besseren Raumorientierung oder auf bestimmte Anwendungen in der Nähe ab-

gestimmt, kann z. B. in den Clip-Individuell das Fernrohr-System ML COMBI eingesetzt werden.

Wird die entsprechende Vergrößerung benötigt, kann der Clip aufgesetzt, bzw. heruntergeklappt werden. Die beschriebenen Einsatzmöglichkeiten zeigen nur eine kleine Auswahl der Möglichkeiten auf. Die Gelegenheiten sind schier unbegrenzt.



**Anschrift des Autors:**

**Andreas Schaufler**  
**A. SCHWEIZER GmbH**  
**Hans-Böckler-Straße 7**  
**91301 Forchheim**  
**Tel.: 09191-72100**

**Über den Autor:**

Andreas Schaufler erlernte in Erlangen den Beruf des Augenoptikers. Seit 1997 ist er bei der Firma SCHWEIZER tätig und war maßgeblich am Aufbau des LowVision-Programms und der Vertriebsstruktur beteiligt. Unter seiner Projektleitung erfolgten zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen im Produktbereich vergrößernde Sehhilfen. Er ist Autor diverser LowVision-Fachberichte. 2001 absolvierte Herr Schaufler einen berufsbegleitenden Studiengang an der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing. Andreas Schaufler leitet heute bei der Firma SCHWEIZER den Bereich Marketing.

